

Die planmäßige Inbetriebnahme des Werkes für technisches Glas in Ilmenau ist zu sichern. Das Forschungspotential der Glasindustrie ist auf die Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes für die Rationalisierungsvorhaben und die neu zu errichtenden Produktionskapazitäten zu konzentrieren.

Durch Rationalisierungsvorhaben in der Behälterglas- und Beleuchtungsglasindustrie sowie in der Sanitärkeramik ist die Produktion beträchtlich zu erhöhen. Durch Produktionssteigerung in der Sanitärkeramik ist der Bedarf des Wohnungsbaues, der Modernisierung von Wohnraum und für Reparaturen zu decken.

In der Bauglasindustrie ist durch die Rationalisierung eine bedarfsgerechte Versorgung mit Bauglas zu gewährleisten. Die Schwerpunkte zur Leistungssteigerung sind die Einführung der elektrischen Zusatzbeheizung und die Umstellung auf den Energieträger Erdgas in den Werken Torgau und Ushmannsdorf.

Die Produktion der Feuerfestindustrie ist vorrangig bei solchen Erzeugnissen zu steigern, die höhere Standzeiten gewährleisten und zu einer Rationalisierung im Industrieofenbau beitragen.

Durch Neuaufschlüsse silikatischer Rohstoffvorkommen und die Rationalisierung der Rohstoffaufbereitung, insbesondere für Glassande, Kaolin für die Keramik- und Papierproduktion sowie schadstoffarme Feldspate, ist die Basis für die schnelle Entwicklung der Glas- und Keramikindustrie weiter auszubauen.

7. In der **Leichtindustrie** ist die Produktion von Konsumgütern auf mindestens 132 % zu steigern, die Qualität bedeutend zu erhöhen und das Angebot mit dem Bedarf ständig besser in Übereinstimmung zu bringen. Die Erzeugnisentwicklung ist auf die Bereitstellung eines erweiterten vielgestaltigen Sortiments an Waren zu richten, die in ihren Gebrauchseigenschaften und der Formgestaltung den steigenden und sich verändernden Bedürfnissen der Werktätigen entsprechen.

Durch Erhöhung der Kapazitäten ist die Produktion von Obertrikotagen, Untertrikotagen, Strumpfwaren, Oberbekleidung, Teppichen und Gardinen weiter zu steigern. Dazu sind das Textilkombinat Cottbus, das Thüringer Obertrikotagenwerk Apolda und die Texturkapazität in der Baumwollspinnerei Leinefelde fertigzustellen.

Zur Entwicklung der Textil- und Bekleidungsindustrie ist der Anteil synthetischer Faserstoffe an der Rohstoffbasis von 17 % 1970 auf 27 % 1975 zu erhöhen.

Die wissenschaftlich-technische Entwicklung ist auf die Verarbeitung hochpolymerer Stoffe zu Textil- und Bekleidungsprodukten zu konzentrieren.

Durch den zweckmäßigen Einsatz der Fonds an traditionellen Faserstoffen wie Baumwolle, Wolle und Regeneratfaserstoffen in günstigen Mischungen und Kombinationen mit Synthefaserstoffen sind in Verbindung mit der Textilveredlung pflegeleichte Bekleidungszeugnisse mit guten Trageeigenschaften herzustellen. Das Angebot von Waren der unteren und mittleren Preisgruppen ist planmäßig zu sichern.

In Übereinstimmung mit den Interessen beider Länder ist auf der Grundlage bestehender Vereinbarungen in der Volksrepublik Polen gemeinsam eine Baumwollspinnerei zu errichten.

Die Produktion von Möbeln ist zur besseren Versorgung der Bevölkerung und zur Sicherung des Exportes auf 137% zu erhöhen. Die vorhandenen Kapazitäten sind verstärkt zu rationalisieren. In

Kooperation mit der Plattenindustrie, besonders dem Volkseigenen Betrieb Faserplattenwerk Ribnitz, ist die Herstellung eines variationsreichen Sortiments auf der Basis standardisierter, kombinations- und anbaufähiger Grundtypen aus vorgefertigten Teilen zu gewährleisten.

Die systematische Verbesserung der Qualität und die Steigerung der Produktion bei Straßenschuhen sind vor allem durch die sozialistische Rationalisierung bei gleichzeitigem verstärktem Einsatz neuer Synthesewerkstoffe zu erreichen. Dazu sind von der Leder- und Kunstlederindustrie die entsprechenden Werkstoffe, insbesondere auf der Basis von Polyurethanen, zu produzieren.

Die Produktion der Musikinstrumenten-, Spielwaren- und Sportartikelindustrie ist weiter zu erhöhen. Dabei ist die Sortimentsstruktur noch mehr auf die Bereitstellung von Erzeugnissen zur sinnvollen Freizeitgestaltung sowie zur kulturellen, sportlichen und touristischen Betätigung der Werktätigen auszurichten.

In der Zellstoff- und Papierindustrie ist durch die sozialistische Rationalisierung und maximale Nutzung eigener Rohstoffressourcen die Produktion von Zellstoff, Papier und Karton zu erhöhen. Die Rekonstruktions- und Erweiterungsmaßnahmen im VEB Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal und anderen Zellstoff- und Papierfabriken sind auf die Intensivierung der Produktion zu konzentrieren. In der Zellstoff- und Papierindustrie sind die Arbeits- und Lebensbedingungen, besonders in den Werken und Produktionsabteilungen mit durchgängigem Schichtbetrieb, weiter zu verbessern.

Die Spezialisierungs- und Kooperationsvereinbarungen mit der UdSSR und anderen Mitgliedsländern des RGW auf dem Gebiet der Zellstoff- und Papierindustrie sind im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration planmäßig zu realisieren.

In den Betrieben und Kombinat der Leichtindustrie ist die Produktion für den Export weiter zu erhöhen, um einen wesentlichen Beitrag für den Import notwendiger Rohstoffe und Materialien zu leisten.

8. Die Produktion der Betriebe der **bezirksgeleiteten Industrie** ist auf mindestens 129 % und die Arbeitsproduktivität auf 137 % zu erhöhen. Im Mittelpunkt steht dabei die Produktion industrieller Konsumgüter.

Schwerpunkte sind die Steigerung der Produktion von Möbeln, Polsterwaren, Oberbekleidung, Trikotagen, Fußbodenbelag, Kultur- und Spielwaren, Haushaltswäsche, Miederwaren, Herden für feste Brennstoffe sowie Feuerlösch- und Ölheizgeräten.

In den volkseigenen bezirksgeleiteten Betrieben sind die Potenzen zur Erhöhung der Effektivität und der Leistung, insbesondere durch Rationalisierung und Steigerung der Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln, umfassend zu nutzen. Durch einen rationalen Einsatz der Rohstoffe und Materialien ist eine hohe Materialökonomie zu verwirklichen.

Die Räte der Bezirke und Kreise unterstützen die bezirksgeleiteten Betriebe bei der Durchführung von Rationalisierungsaufgaben, der Nutzung territorialer Reserven und bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Sie kontrollieren die Sicherung der plan- und sortimentsgerechten Produktion von Konsumgütern zur Versorgung der Bevölkerung.

Die vorhandenen Kapazitäten der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, Produktionsgenossenschaften des Handwerks und Privatbetriebe sind entsprechend den volkswirtschaftlichen Erfordernissen, besonders für die Herstellung von Konsumgütern sowie von Exporterzeugnissen und Zulieferungen besser zu nut-